

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Untermühl:

Altuntermühl, war das einzige geschlossene Dorf außer St. Martin im Gemeindegebiet.

Einwohner: 1869-105 Ew., Häuser: 1869-14 Häuser.

Steinzeitliche Funde weisen auf eine mögliche frühgeschichtliche Siedlung hin.

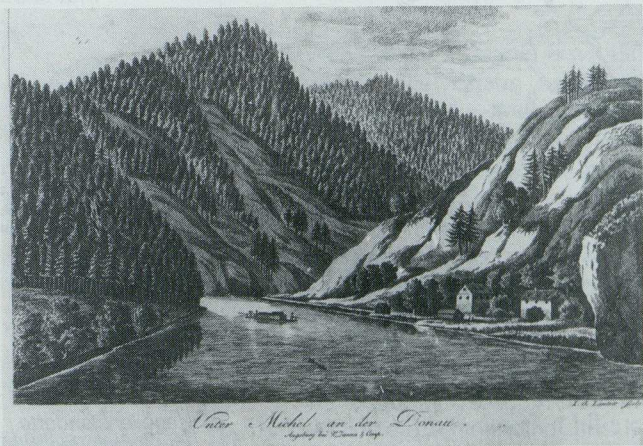
Die Ortschaft entstand als Fischerdorf und Förgensiedlung der Herrschaft Neuhaus an der Mühlmündung. Mit der Bedeutung der Schifffahrt auf der Donau entwickelte sich Untermühl zum Dorf. Nach 1500 entstanden der herrschaftliche Sägebetrieb und die Taferne. Urkundlich wird 1256 die Gr. Mühl (Maior Muhala) genannt. Zur Zeit der Scheiterschwemme auf der Gr. Mühl im 16. und 17. Jhd. (Passau) und 19. Jhd. (Schwarzenberg) erlangte Untermühl seine größte Bedeutung.

Beim Bau des Donaukraftwerkes Aschach 1964 wird Alt-Untermühl abgetragen und überflutet und auf geschüttetem Boden neu errichtet. Neu-Untermühl ist ob seiner günstigen klimatischen und schönen landschaftlichen Lage an der Donau ein gern besuchter Fremdenverkehrsort.

Einwohner (Neu-Untermühl): 63, Häuser: 13

Kettenturm: Im Volksmund auch Lauer- oder Räuberturm genannt, ist der einzige noch erhaltene Mautturm an der Donau. Das früher mächtige Bauwerk, von dem der untere Teil des Turmes noch erhalten ist, wurde unter den Schaubergern im 14. Jhd. erbaut. Die Donau wurde an dieser Stelle häufig - zu Mautzeiten und in Kriegszeiten - mit einer Kette überspannt. (Kettenstein mit dem Eisenhaken wurde 1964 überflutet).

Am Kettenturm führt der romantische Felsensteig vorbei.



Kettenturm heute,
Südseite zur Donau

Windischberg:

Hofpaar auf einer imposanten Anhöhe von 555m.

Einwohner: 46 (1869-25Ew.), Häuser: 11 (1869-6 Häuser).

Der Ortsname Windischberg deutet auf eine Besiedlung durch Slawen (-Wenden oder Windische) hin, die schon vor 1000 mit den Bayern im donaanahen Raum siedelten.

Nach 1000 untersteht dieses Gebiet der Herrschaft Waxenberg. Eine urkundliche Nennung gibt es jedoch erst 1499.

1786 wird Windischberg Steuergemeinde, heute Katastralgemeinde Windischberg.